

1. Einführung

Am Universitätsklinikum besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums mit Rotation in unterschiedliche Subdisziplinen der Medizinischen Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie sowie in die stationäre Krankenversorgung. Optional ist auch eine Rotation in die Laboratoriumsmedizin sowie in die Krankenhaushygiene und Umweltmedizin möglich. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

2. Ziele und Aufgaben

Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Virologie wird als Teil des Departments für Diagnostik im Sinne von modernen, erfolgsorientierten Dienstleistungsunternehmen geführt.

Das Ziel aller Mitarbeiter:innen des Instituts ist es, eine bestmögliche medizinisch-diagnostische Versorgung aller Patient:innen des Universitätsklinikums auf dem Gebiet der Infektionsmedizin zu gewährleisten. Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit der Befunde ist oberstes Ziel. Diesem Zweck dient auch der hohe Stellenwert von Lehre und Forschung. Entsprechend wird der Erfolg der Institute an der Güte der Krankenversorgung, der hohen Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen und nicht zuletzt durch Qualität in Forschung und Lehre gemessen. Ein hoher Stellenwert wird der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den beiden Bereichen Medizinische Mikrobiologie und Virologie mit anderen Einrichtungen der Universitätsmedizin Leipzig eingeräumt. Das übergeordnete Ziel des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Virologie ist es, das nationale und internationale Ansehen weiter auszubauen.

3. Struktur

Die Medizinische Mikrobiologie versteht sich als einheitlicher, verbindender Bereich, welcher alle Gebiete der bakteriologischen mykologischen und parasitologischen Diagnostik bearbeitet. Neben der Leitung arbeiten ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen im Bereich der Mikrobiologie. Es bestehen folgende Abteilungen: Kulturelle Diagnostik, Molekulare Diagnostik und Serologie. Wissenschaftliche Arbeitsgruppen bestehen in den Bereichen anaerobe Bakterien, Mykobakteriologie, antimikrobielle Chemotherapie und Zahninfektionen. Die Leistungen des Bereichs umfassen im Department für Diagnostik exklusiv das gesamte Spektrum der Bakteriologie, Mykologie, Parasitologie und Antibiotika-Surveillance. Die Labor diagnostik findet dabei in folgenden Labors statt: Varia-Labor, Urinlabor, Stuhllabor, Anaerobierlabor, Tbc-Labor, Blutkulturlabor, Labor für Molekulare Diagnostik, Serologisches Labor Mikrobiologie.

Die Virologie deckt exklusiv alle Bereiche virologischer Diagnostik am Universitätsklinikum ab. Neben der Leitung sind ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen dort tätig. Im Bereich der medizinisch-virologischen Diagnostik werden insbesondere die folgenden Labors betrieben: Virusisolation, Molekulare Erregerdiagnostik und Infektionsserologie. Wissenschaftliche Schwerpunkte betreffen Virus-Wirt-Interaktion, neue und neuartige Erreger, molekulare Epidemiologie von Viren, antivirale Therapie sowie Infektionsimmunologie von Virusinfektionen.

Eine intensive Zusammenarbeit der Medizinischen Mikrobiologie und Virologie besteht insbesondere im Rahmen des Zentrums für Infektionsmedizin mit den Instituten für Krankenhaushygiene und Umweltmedizin, der Klinikumsapothek sowie mit dem Bereich Infektiologie und Tropenmedizin, mit denen gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und ein wissenschaftliches Vortragsprogramm durchgeführt werden. Weitere besonders intensive Kooperation besteht mit möglichen Weiterbildungsstationen:

- Klinik entsprechend WBO der SLÄK (1 Jahr); z.B. Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie, Hämostaseologie und Infektiologie oder Klinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie

4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie beträgt mindestens 5 Jahre (60 Monate). Die Weiterbildung umfasst die Tätigkeit in den Laboren und die Teilnahme an den Antiinfektiva-Surveillance-Visiten. Angestrebt ist eine Basisweiterbildung mit einer Dauer von zunächst 12 Monaten im mikrobiologischen oder virologischen Bereich; hieran schließt sich eine zweite Weiterbildungsphase von 36 Monaten, von denen mindestens 12 Monate im jeweils anderen Bereich erfolgen. Weiterhin ist Teil der Weiterbildung zum Fach für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie eine klinische Rotation von 12 Monaten in die stationäre Krankenversorgung einer internistischen, pädiatrischen oder chirurgischen Station. Es können auch Weiterbildungszeiten in der Laboratoriumsmedizin, in der Krankenhaushygiene und Umweltmedizin, im öffentlichen Gesundheitswesen, in der Transfusionsmedizin oder der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie eingebracht werden. Es besteht das Angebot einer beratenden Begleitung durch eine/n Mentor:in während der Weiterbildungszeit.

5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. August 2020 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).